

Freitag, 07.01.2005

## **Einmal sitzen: 1000 E**

MEG / Aufsichtsratsmitglied Lothar Reinhard kritisiert das Vergütungsgebaren.

1000 Euro Vergütung für eine Aufsichtsratssitzung - die Konzerne haben's ja, denkt der Bürger. Falsch gedacht. 1000 Euro erhielt MBI-Ratsherr Lothar Reinhard von der Mülheimer Entsorgungsgesellschaft (MEG), obwohl er 2004 nur an einer Aufsichtsratssitzung teilgenommen hat. "Zuerst dachte ich, das sei ein Fehler. Denn ich bin nicht der Ansicht, dass mir für nur eine Sitzung so viel Geld zusteht, da das Geld von den Mülheimer Gebührenzahlern und zudem von einer finanziell stark ramponierten GmbH kommt, die mehrheitlich städtisch ist".

Von der MEG erhielt er die Auskunft, dass Sitzungsgelder nur pro Jahr gezahlt würden. Reinhard, der erst im November in das Gremium gewählt wurde, bekam genau so viel Geld, wie jene, die schon das ganze Jahr Mitglied waren.

Reinhard will jetzt im Hauptausschuss folgende Fragen beantwortet haben: "Wie hoch sind die Vergütungen in anderen Beteiligungsgesellschaften? Was kann ich mit dem erhaltenen Geld tun?" Am liebsten würde er den allergrößten Teil an die MEG zurückzahlen, "doch das möchte ich vorläufig nicht, weil die MEG noch ein Fass ohne Boden mit ungewisser Zukunft ist. Wäre eine Rücküberweisung aber überhaupt möglich?" Ihn interessiert darüber hinaus auch, wie viel der MEG-Aufsichtsratsvorsitzende an Vergütung erhält. (hell)

07.01.2005